



Danke
für eure Hilfe –
seit 25 Jahren!

Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2
 25 Jahre ORA | ORA-Fest 3-5
 Ehrenamtliche im Einsatz für ORA 6-7
 Sachspenden & Hilfsgütertransporte 8
 ORA in Bulgarien 9
 ORA-Flohmärkte 10
 ORA in Syrien 11-12
 ORA im Jemen & in Nigeria 13
 ORA in Uganda 14-16
 ORA in Ghana 17-18
 ORA-Patenschaften 19
 ORA in Haiti 20-21
 ORA in Indien 22-23
 ORA in Rumänien 24-25
 Pothole Rodeo | ORA in Moldawien 26
 ORA in Albanien 27
 ORA in der Ukraine 28-29
 Jahresabschluss | Impressum 30
 ORA-Team | ORA-News 31



Liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter!

Ihr haltet unseren Jahresbericht in den Händen. Er gibt Auskunft darüber, wer ORA ist, wo wir tätig sind und wie unsere Hilfe für Menschen in Not aussieht. Ebenso geben wir mit diesem Bericht den Dank und die Segenswünsche der tausenden Menschen weiter, die von dieser Hilfe profitieren.

Aktuell sind wir in 14 Ländern weltweit tätig. Wo es uns möglich ist, leisten wir Katastrophen- und Soforthilfe. Gleichzeitig treiben wir langfristige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit voran, um Menschen zu befähigen, aus dem Kreislauf von Armut, Hunger und Ausgrenzung auszusteigen. Kinder und deren Familien stehen im Zentrum unserer Hilfe. Ohne eure Spenden, eure ehrenamtliche Mitarbeit und euer Gebet könnten wir all dies nicht tun.

Dankbar durften wir 2023 unser 25-jähriges Jubiläum feiern. Der Rückblick erfüllt uns mit Demut, was durch die Hilfe Gottes und das Engagement vieler möglich geworden ist. Und der Rückblick bestärkt uns, weiterhin nicht müde zu werden, Solidarität gegenüber Menschen auf der ganzen Welt zu leben.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Die Jahreslosung 2024 aus 1. Korinther 16,14 ist uns Ermutung und Erinnerung zugleich: aus Liebe zu handeln und die Liebe zu mehren. Praktisch, konkret und spürbar.

Bitte bleibt uns auch weiterhin verbunden. Denn gemeinsam können wir Großes bewirken.

Hp. Hofinger

Hanspeter Hofinger
Obmann

Katharina Mantler

Katharina Mantler
Geschäftsführerin

25 Jahre ORA: Ein Überblick



In den vergangenen 25 Jahren konnten wir Menschen in insgesamt **26 Ländern** unterstützen: Haiti, Ghana, Nigeria, Uganda, Angola, Ruanda, Tansania, Syrien, Jemen, Afghanistan, Pakistan, Tadschikistan, Nepal, Myanmar, Indien, Indonesien, Philippinen, Ukraine, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Moldawien, Ungarn, Slowakei, Tschechien und Bosnien.

ORA-Projektländer 2023



Seit dem Start der Lebensmittel-Aktion im Jahr 2007 durften wir bereits **34.422 Lebensmittelpakete** rund um Weihnachten an Bedürftige verteilen.



Seit dem Jahr 2010 begeistert die Määärry-Christmas Aktion jährlich hunderte Menschen, die für Ziegen, Schafe oder Kühe spenden. **6.784 Ziegen & Schafe sowie 87 Kühe** konnten wir seither bereits an Menschen in Not verteilen.



Über 1.000 Patenkinder wurden seit Beginn des ORA-Patenschafts-Programms im Jahr 2002 von Privatpersonen, Gruppen oder Schulklassen mit einer monatlichen Spende begleitet und unterstützt.



Wir helfen auch, wenn niemand hinsieht. Dennoch sind wir stolz auf die offiziellen Anerkennungen unserer engagierten Arbeit: Obmann Hanspeter Hofinger erhielt im Jahr 2005 den **Solidaritätspreis**, und wurde vom Land OÖ 2010 mit der **Verdienstmedaille** und 2021 mit der **Humanitätsmedaille** ausgezeichnet. Die KRONE-Zeitung ernannte Hermi Naderer, Koordinatorin des ORA-Lagers Ardagger, zum „**Herzensmensch des Jahres 2021**“. Und der Franziskaner-Ordensfrau und langjährigen ORA-Unterstützerin Schwester Cornelia wurde 2022 der **Sozialpreis der Stadt Amstetten** verliehen. Dank Transparenz und Professionalität besitzt ORA zudem von Beginn an die **Spendenabsetzbarkeit**.



Wie alles begann: Ein *Rückblick*

Schon als junger Mann bewegte Hanspeter Hofinger der Wunsch, Menschen aus der Armut helfen zu können: „*Ich wollte mehr tun, als nur mit meinem kleinen Auto Hilfsgüter nach Osteuropa zu bringen*“, so die schlichte Erklärung des Vereinsgründers. Mitte der 90er Jahre trafen sich Hanspeter und seine Frau Adelinde mit Freunden, um den Bericht von Hristo Cholakov aus Bulgarien zu hören. Die Erzählungen und Bilder schockierten alle. Unvorstellbar war die Armut am Rande Europas. Schnell stand fest: „*Hier möchten wir – mit Gottes Hilfe – helfen.*“ Mit einem Gebet besiegelt, war dies die Geburtsstunde von ORA International Österreich. Kurz darauf wurde der erste LKW mit Hilfsgütern beladen.



Hanspeter mit ORA-Freunden bei Sr. Gratias Ruf in Albanien im Jahr 2004.



Hanspeter bei ORA-Projektpartner Jozsi Mucui in Rumänien im Jahr 2013.

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Matthäus 25,40

1998 kam es zur Vereinsgründung als christlich, überkonfessionelles Hilfswerk. Durch ein Netzwerk an Gleichgesinnten im In- und Ausland kamen rasch neue Projekte in Ländern wie Albanien, Rumänien und Ungarn dazu. Ab 2009 baute ORA in Ghana die Little Flower Schule auf – es war das erste Projekt-



Was bedeutet eigentlich „ORA“?

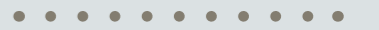
ORA steht für die lateinische Aufforderung „Bete!“ sowie für „Orphan and Refugee Aid“. Doch wir kümmern uns nicht nur um Waisen und Flüchtlinge, sondern um verschiedenste Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind – ungeachtet von Religion, Geschlecht oder Nationalität.

land außerhalb Europas. Bald folgten Projekte in Haiti, Uganda, später auch Indien und im Nahen Osten.

Im Zentrum der Hilfsprojekte stehen Kinder, denn sie können die Zukunft gestalten und Veränderungen bewirken. Aber jedes Kind braucht ein funktionierendes Umfeld. Also ist immer auch die Hilfe für die Eltern und Erwachsenen Teil der Projektarbeit, damit Familien den Kreislauf der Armut durchbrechen. Und neben der langfristigen Hilfe für in Not geratene Menschen prägte von Anfang an auch die Sofort- und Katastrophenhilfe die Tätigkeiten von ORA.

Vereins- und Bürositz ist in Andorf in Oberösterreich, dem Heimatort von Familie Hofinger. Doch die Spender, Förderer und engagierten Ehrenamtlichen kommen aus ganz Österreich und darüber hinaus.

Bis heute prägt Hanspeter Hofinger als Obmann mit großem Engagement das Vereinsgeschehen. Seit 2013 führt Tochter Katharina Mantler als Geschäftsführerin gemeinsam mit einem engagierten Team das Hilfswerk in die Zukunft (s. Seite 31). Denn die Not ist groß, die Bereitschaft zur Hilfe ebenso. So kommen wir unserem Auftrag nach: **„Gemeinsam verändern wir Kinderleben.“**



Rund 200 Gäste feierten das 25-jährige ORA-Jubiläum am 21. Oktober 2023 in Andorf.



Ehrenamt *aktiv*

Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre ORA nicht ORA. Ohne die tausenden unentgeltlichen Stunden gäbe es ORA heute nicht in dieser Form. Wir danken allen, die sich mit Zeit,

Kreativität, Kraft und Großzügigkeit nach ihren Möglichkeiten einbringen und eingebracht haben. Willst auch du aktiv werden? Hier ein paar Beispiele für ehrenamtliches Engagement:

ORA-Flohmärkte

Etwa 60 Frauen und Männer sorgen für reibungslose Abläufe in unseren fünf ORA-Flohmärkten. Manche kommen mehrmals pro Woche, andere einmal im Monat – je nach Zeit, Lust und Möglichkeit. In den dicht gefüllten Regalen steckt viel Mühe und Liebe zum Detail sowie unzählige Stunden Aufräumen, Sortieren und Verpacken. Wieder andere unterstützen uns, indem sie einmal im Monat einen Kuchen für die ORA-Genusscke in Andorf oder Mauerkirchen spenden.



Heiße Nadeln

Seit drei Jahren lebt Altbäuerin Elisabeth Braid im Pflegeheim in Schärding. Inzwischen ist ihre Tätigkeit als Strickerin so gefragt, dass sie zahlreiche Aufträge von Besuchern, Pflegepersonal und Verwandten bekommt. „Das macht mich für den guten Zweck, für Schwester Gratias in Albanien“, so die 89-Jährige. Im Dezember übergab sie ORA-Helfer Anton Huber eine Bananenschachtel mit Strickwaren und den Inhalt der Spendendose, die stets auf ihrem Tisch steht: 1.050 Euro für Lebensmittel für Albanien. Wir finden das wunderbar!



Wissen einbringen

Medikamente, Verbandsmaterial und dergleichen sind in vielen Krankenhäusern und Arztpraxen in Osteuropa Mangelware. Gesundheits- und Krankenpflegerin Wilma aus Haag und Apothekerin Elisabeth aus Ardagger bringen sich in ihrer Pension beim Sammeln und Prüfen von Medikamenten und Heilbehelfsspenden ein. „Ich möchte solidarisch sein und mache gerne anderen eine Freude“, erläutert Wilma. Elisabeth erklärt ihr ehrenamtliches Engagement so: „Dankbarkeit. Trotz der Spätfolgen nach einem schweren Motorradunfall kann ich ein gutes Leben führen. Nun kann ich bei ORA mein Fachwissen einbringen und Gutes tun.“



Jede Schachtel zählt

Ohne unsere kräftigen und unermüdlichen Verloader wäre kein Hilfstransport möglich. Mit vereinten Kräften wurden 2023 insgesamt 217 Hilfstransporte bis auf den letzten Zentimeter angefüllt. Unser Team vom ORA-Lager in Andorf kam dabei 118 Mal zum Einsatz und im ORA-Lager in Ardagger wurde insgesamt 53 Mal beladen. Es braucht etwa 1.500 Bananenschachteln, um einen LKW zu füllen. In Ardagger ist Franz Haag unser „Schachtelmann“. Er klappert wöchentlich die umliegenden Geschäfte ab und bittet um Bananenschachteln, die wir zum Verpacken benötigen. Allein 2023 brachte er 1.700 Schachteln ins ORA-Lager Ardagger. Darüber hinaus ist Franz bei fast jeder LKW-Beladung dabei und hilft wie und wo immer er kann.



Netzwerk an Sammelstellen

Zahlreiche Personen und Gruppen sammeln Sach- und Geldspenden und füllen Hilfstransporte. In Tamsweg im Lungau ist die Katholische Frauenbewegung aktiv. Allein 2023 beluden sie zwei Sattelzüge mit Sachspenden für Bulgarien und sammelten 3,5 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel für die Ukraine. Zudem wurden sagenhafte 6.365 Euro Spenden für Transporte lukriert. Wir bewundern diesen Sammelerfolg!



„Helping Hands“

Wir sind dankbar, dass wir auf einen Pool von Freiwilligen zurückgreifen können, die sich mit helfenden Händen flexibel einbringen, zum Beispiel beim Versand von Briefen oder beim Binden von Adventkränzen.



Kinder sammeln kreativ

Die Schüler der 3. Klassen der digiTNMS Altheim besuchten im April den ORA-Flohmarkt in Mauerkirchen und informierten sich über den Weg der Sachspenden. Später veranstalteten sie einen Flohmarkt und übergaben uns eine Spende von 793,30 Euro. Die Firmlinge in Gallspach initiierten im Frühjahr einen Spendenlauf und erliefen 1.670 Euro! Viele weitere Schulen engagierten sich – wir sagen Danke!



Sich auf den Weg machen

„Von anderen lernen und meine Erfahrungen teilen“, so das Motto von ORA-Volontärin Melanie, die einige Wochen in der Little Flower Schule in Ghana mitwirkte. Das Team vor Ort war begeistert über die qualifizierten Beiträge und praktischen Ideen der Lehrerin aus St. Aegidi.



Von *Sachspenden* und Hilfstransporten

Unsere Arbeit in *Bulgarien*



Ein Teil des großartigen ehrenamtlichen Teams rund um das ORA-Lager in Ardagger




Verladung von 22.000 Pizzen für die Ukraine

Die gezielte Verteilung und Verwertung von Sachspenden in Osteuropa ist neben der Unterstützung mit Geldspenden eine Möglichkeit, wie wir als Verein gezielt Nothilfe leisten und Aufbau möglich machen. Das ganze Jahr über werden in **ORA-Sammelstellen in Österreich und Bayern** LKWs mit gespendeten Hilfsgütern beladen. Ob von Privatpersonen oder Unternehmen, wir sind dankbar über die zahlreichen guten Sachspenden und den großen Anteil an Lebensmitteln. Alleine im Jahr 2023 leiteten wir 217 ORA-Transporte an unsere Projekte im Osten Europas weiter: Bulgarien (77), Rumänien (69), Ukraine (37), Moldawien (18), Slowakei (12), Albanien (3) und Ungarn (1).

Vor allem das **ORA-Lager in Andorf** war dabei großer Umschlagplatz: Mehrmals pro Woche sind hier viele Ehrenamtliche im Einsatz, um die abgegebenen Sachspenden zu sortieren und auf LKWs zu beladen. Jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr könnt ihr hier gut erhaltene Sachen abgeben (verpackt, nichts lose). Wo? Bahnhofstraße 2, 4770 Andorf.

Im **ORA-Lager Ardagger** haben im Jahr 2023 44 ehrenamtliche Mitarbeiter insgesamt 2.306 Kubikmeter Ware verpackt und verladen. Hier können das ganze Jahr über unkompliziert und ohne Anmeldung Sachspenden abgegeben werden. Wann? Täglich 8:30 bis 17 Uhr. Wo? In der Lagerhalle in Pfaffen-

berg 1, 3321 Ardagger Stift. Mehr Infos auch auf Facebook:  ORA Hilfsgüterlager Ardagger



Alle Abgabemöglichkeiten auf einen Blick: Wo und wann können Sachspenden abgegeben werden? Was sammeln wir (nicht)? Alle Infos, Termine und Sammelstellen gibt's hier: ora-international.at/sachspenden oder über diesen QR-Code:



Ein großer Teil der durch ORA gesammelten Sachspenden gelangt zu **ORA-Projektpartner Hristo Cholakov** in Bulgarien. Alleine im Jahr 2023 konnten wir dank Sachspenden 77 LKWs mit wertvollen Gütern verladen und zu ihm nach Gabrovo schicken.

In den 90er Jahren gründete Hristo das gemeinnützige Unternehmen BIB, welches aktuell 60 Second-Hand-Shops in ganz Bulgarien betreibt, unter anderem in Städten wie Gabrovo, Burgas, Silistra oder Jambol. „In unseren Shops werden Dinge verkauft, die bei euch in Österreich keine Verwendung mehr finden. Kleidung, Schuhe, Geschirr, Deko und vieles mehr. Obwohl diese Dinge gebraucht sind, haben sie oft eine viel bessere Qualität als neue Produkte, die man bei uns kaufen kann. Und das Wichtigste: sie sind günstig und für jede Person leistbar! Aus diesen Gründen sind unsere Geschäfte sehr beliebt“, erzählt Daniela, die Tochter von Hristo.



„Wir werden oft gefragt, warum wir die Dinge verkaufen, anstatt sie herzuschenken. Wir wollen Menschen langfristig aus der Krise helfen, und sie nicht von uns abhängig machen. Wir haben erlebt,



Das Team in Gabrovo, der Zentrale von BIB. Hier kommen die Sachspenden an und werden sortiert und etikettiert, bevor sie an Second-Hand-Shops im ganzen Land weitergeleitet werden.

wenn man Dinge immer nur verschenkt, verlieren sie schnell ihren Wert und den Betroffenen wird der Antrieb genommen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Zudem fühlen sich manche beschämt, dass sie auf unsere Hilfe angewiesen sind. In unseren Shops jedoch kann jeder selbst kaufen, was er oder sie benötigt und das Selbstwertgefühl wird gestärkt“, schildert Hristo. Von den Einnahmen werden nicht nur die Gehälter der aktuell 100 Beschäftigten bezahlt, sondern zahlreiche weitere Familien unterstützt. „Wir vervielfachen den Wert der ORA-Sachspenden also, um so vielen Menschen wie möglich zu helfen“, ergänzt Hristo.



Hristo Cholakov (links vorne) beim Abladen

ORA – Flohmärkte: beliebter denn je



 Unsere ORA-Flohmärkte sind an mehreren Tagen die Woche und ganzjährig geöffnet. Alle Öffnungszeiten findet ihr auf ora-international.at/ora-flohmaerkte. Auf unserer  Facebook-Seite gibt es zudem laufend aktuelle Infos und Angebote: facebook.com/oraFlohmarkt



in Bezug auf Nachhaltigkeit und einen achtsamen Umgang mit Ressourcen. Dass unsere ORA-Flohmärkte zudem für den guten Zweck sind, macht unseren Ansatz besonders sinnvoll“, schildert ORA-Mitarbeiter Matt Kell, der für die Flohmärkte zuständig ist und von 60 Frauen und Männern im Ehrenamt unterstützt wird. *„Unsere Kunden sind vielfältig: Schüler, Pensionisten, Familien, Bastler, Antiquitätensammler und viele mehr: bei uns findet jeder was!“*

An mittlerweile **fünf Standorten** kann in den ORA-Flohmärkten für den guten Zweck eingekauft und können Sachspenden abgegeben werden: Andorf, Mauerkirchen, Grieskirchen, Gallspach und Walding. *„Unser Kundenstamm ist auch im vergangenen Jahr gewachsen. Wir bekommen nicht nur mehr Sachspenden, es wird auch mehr eingekauft. Second-Hand wird aus finanziellen Gründen immer beliebter, aber auch*

Neu in Walding

Seit August 2023 ist ORA auch im Mühlviertel vertreten. Natalie Lama mit Team betreut den Standort in Walding im Bezirk Urfahr-Umgebung: *„Jeder Sack oder jeder Karton an Sachspenden hält für uns einen Überraschungs-*

effekt bereit, denn wir wissen nie was abgegeben wird. Das macht die Arbeit für mich so spannend. Dass man durch den Verkauf dann auch noch so viel Positives im Leben von Kindern weltweit bewirken kann, ist das ‘Sahnehäubchen’ oben drauf.“



Unsere Arbeit in *Syrien*

Der Bürgerkrieg in Syrien hält nun schon 13 Jahre an und bedeutet ständige Gefahr für Kinder und Familien. Es gibt wenige Orte auf dieser Welt, wo Kinder so häufig und andauernd um ihr Leben fürchten müssen. In Zusammenarbeit mit Adelheid Schneilinger aus St. Martin im Innkreis und Elisabeth Ziegler-Duregger aus Osttirol leisten wir Hilfe im Nordwesten des Landes. In Zeltlagern um Idlib und Aleppo werden in unseren Suppenküchen täglich 1.000 Menschen mit einer warmen Mahlzeit

versorgt. Wo möglich wird auch Gemüse für den Eigenbedarf angebaut: Karfiol, Kraut, Weizen, Okra oder Kartoffeln. Gemeinsam mit unseren ORA-Projektpartnern – engagierten Syrern vor Ort – wird zudem in bescheidenen Zeltschulen und mit einfachsten Mitteln Mädchen und Jungen das Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht. Zusätzlich erhalten etwa 550 Familien aus der Umgebung regelmäßig Lebensmittel-Pakete oder Kleidung.



Erdbeben: rasche Hilfe dank euch!

Unsere Arbeit im Jemen



Mehrere schwere Erdbeben erschütterten im Februar 2023 Syrien und die Türkei. Zehntausende Menschen kamen dabei ums Leben, noch mehr wurden verletzt, zigtausende obdachlos. Die Lage war dramatisch und internationale Hilfe blieb in Idlib erstmal aus. Denn Idlib gilt als die letzte Bastion der Aufständischen des syrischen Krieges und somit wurden zunächst keine Hilfskonvois durchgelassen, als nach dem Erdbeben Hilfe so dringend gebraucht wurde. **Also gruben die Menschen alleine nach ihren Angehörigen. Mit bloßen Händen.**

Der 4-jährige Muhammad ist eines von vielen Kindern, die im Erdbeben ein Elternteil verloren haben. Seine Mutter starb in den Trümmern. Seither lebt er mit seinen vier Geschwistern, seinem Vater und dessen Zweitfrau in einer kleinen Wohnung in Idlib. Sein Vater kann nicht arbeiten, da er nicht mehr gehen kann. Die Familie ist, so wie viele andere, auf unsere Lebensmittel-Pakete angewiesen, um überleben zu können.



Bereits in den ersten Tagen nach dem Erdbeben konnten wir dank Spenden tausende Menschen auf den Straßen mit Wasser und Lebensmitteln versorgen und sie so beim Bergen von Überlebenden und Toten unterstützen. Weiters konnten wir Zelte kaufen und obdachlos gewordenen Menschen wieder ein „Dach“ über dem Kopf geben. Die tägliche Versorgung mit warmen Mahlzeiten war in den Wochen nach dem Erdbeben von größter Bedeutung, um Überleben zu sichern und Hoffnung zu schenken. **Und das ist sie bis heute.**

Beinahe jedes zweite Kind unter fünf Jahren leidet im Jemen an akuter Mangelernährung. Sie sind oft zu klein und zu leicht für ihr Alter, sind schwach, müde und apathisch. Diese Kinder kämpfen jeden Tag um ihr Überleben und brauchen dringend unsere Nothilfe! Gemeinsam mit **der jemenitischen Ärztin Dr. Ashwaq Moharram** und dank 64 ORA-Friedenspaten können wir hel-

fen: Eltern können mit ihren Kindern jeden Donnerstag in Moharrams Praxis in Al Hudaydah kommen. Etwa 230 Kinder werden dort monatlich untersucht und erhalten, wenn notwendig, Milchpulver oder spezielle Aufbaunahrung. Unter schwierigsten Umständen und Gefahr besucht Moharram etwa einmal im Monat umliegende Dörfer und rettet Kinderleben.



Unsere Arbeit in Nigeria

In Zusammenarbeit mit dem **nigerianischen Priester Innocent Nwafor**, welcher schon seit vielen Jahren in Oberösterreich lebt, und dessen Bruder **Jonas Nwafor** unterstützen wir Menschen im Südosten Nigerias. Die drastischen Preissteigerungen erschweren das Leben vieler Nigerianer enorm. Mehrere Schulen und zahlreiche Familien in Nibo und Awgbu profitieren regelmäßig von unserer vielseitigen Hilfe. Im Jahr 2023 erhielten 30 Familien eine Hühnerschar

als Startkapital in ein besseres Leben. Im Rahmen der „Määärry Christmas“-Aktion wurden 71 Ziegen an besonders motivierte Schüler und Lehrer verteilt. Zwei Mal pro Monat finanzieren wir zudem ein kostenloses Mittagessen für Schüler an einer Grundschule und in einem Kindergarten. Außerdem bereiteten 50 Lebensmittel-Pakete rund um Weihnachten große Freude: sie waren gefüllt mit Reis, Bohnen, Zwiebeln, Yamswurzeln und Crayfish.





Unsere Arbeit in *Uganda*

In Arua im Nordwesten Ugandas arbeiten wir mit dem Team von **Project 2-5** rund um die beiden **Ehepaare Njidda und Dafam** zusammen. Unser Projektpartner ermöglicht Benachteiligten eine Berufsausbildung und fördert Ernährungssicherung durch landwirtschaftliche Aktivitäten. Im Nachbarschaftszentrum „Nazareth Haus“ umgibt und betreut ein pädagogisches Team regelmäßig 80 bis 100 Kinder aus der Umgebung, darunter 30 ORA-Patenkinder. Neben der ortsansässigen Bevölkerung kümmert sich Project 2-5

im Rhino Camp um Flüchtlinge aus dem benachbarten Südsudan. Trotz relativer Stabilität und verhaltenem Wirtschaftswachstum steht Uganda vor großen Herausforderungen: in einer der jüngsten und am schnellsten wachsenden Bevölkerungen der Welt lebt etwa jeder Fünfte unterhalb der Armutsgrenze. Dürren und Überschwemmungen rauben den Menschen in dem landwirtschaftlich geprägten Land die Nahrungsgrundlage. Unsere Hilfe bleibt wichtig - durch Bildung geben wir Kindern, Frauen und Männern eine Zukunftsperspektive!

Ende Oktober 2023 besuchten die ORA-Kolleginnen Julia und Sandra sowie die ORA-Vorstände Markus Leßky und Hannes Brait Project 2-5, um sich ein Bild vom Projektfortschritt zu machen. In einer intensiven Woche besichtigten sie das Nazareth Haus, trafen alle ORA-Patenkinder, besuchten drei Patenkinder zuhause, wohnten Ziegenverteilungen bei, sprachen mit Teilnehmern und Absolventen unterschiedlicher Berufsausbildungsklassen, lernten innovative Landwirtschaftsmethoden zur Selbstversorgung kennen, erlebten die bedrückende Atmosphäre im Flüchtlingslager Rhino Camp und ließen sich von der Einsatzfreude und Schaffenskraft des Project 2-5 Teams mitreißen.



Dank unserer Unterstützung konnte Project 2-5 das **Nachbarschaftszentrum Nazareth Haus** auf einem eigenen Grundstück neu aufbauen. Bürogebäude, Klassenräume, Sanitäreinrichtungen und Küche wurden bereits fertiggestellt. In Bauphase 3 folgt noch ein großer offener Versammlungsraum, der bei übermäßiger Hitze und in der Regenzeit Schutz bieten soll. *„Nach einer Freispielzeit zum Austoben für die Kinder starten wir mit Gemeinschaftsaktivitäten wie basteln, malen, Geschichten lesen, puzzeln oder Gruppenspielen“*, beschreibt ORA-Projektpartnerin Judith Njidda das Konzept. *„Für die Erwachsenen aus der Nachbarschaft organisieren wir Elternkurse und Workshops zu Ernährung, Gemüsegärtnerei, Erziehung, Schwangerschaft und Familienplanung. Zudem sind wir Ansprechpartner in allen Notlagen.“*



„Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben“, ist ORA-Projektpartner Daniel Dafam überzeugt. Deshalb bietet Project 2-5 mehrmonatige Ausbildungen an: Geflüchtete, Alleinerziehende und Jugendliche ohne Schulabschluss werden zu Schneidern, Friseuren, Automechanikern, Maurern, Landarbeitern oder Köchen ausgebildet. Viele der Teilnehmenden machen erstmals die Erfahrung, dass sie etwas können und jemand ihnen etwas zutraut. Dank Daniel und seinem Team lernen sie, an sich selbst und ihre Zukunft zu glauben.



Project 2-5 war erstmals Partner unserer alljährlichen **Määärry Christmas-Aktion** und verteilte 300 Ziegen an Bedürftige. Dabei betonte Projektpartner Mac John Njidda den „multiply“-Ansatz: jedes erste Ziegenbaby wird an Project 2-5 zurückgegeben und dann an eine mittellose Familie weiterverschenkt. So profitieren immer mehr Menschen und die Kampagne hat einen nachhaltigen Effekt.

„Eine Ziege zu schenken bedeutet, etwas fürs Leben zu schenken“, bedankte sich eine frischgebackene Besitzerin sichtlich bewegt für das wertvolle Geschenk. Die Ziege wird ihr helfen, ihr kleines Gehalt aufzubessern und besser „über die Runden zu kommen“. Auch die ORA-Patenkinder konnten Zicklein mit nach Hause nehmen! In afrikani-



schen Familien übernehmen oft Kinder die Tierversorgung und lernen dadurch früh, Verantwortung zu übernehmen. Stolz präsentierte ORA-Patenkind Furahi der Reisegruppe beim Hausbesuch

am nächsten Tag ihre Ziege, der sie inzwischen ihren Lieblingsnamen „Ellie“ gegeben hatte. Auch im Rhino Camp nahmen Kinder und Familien die kostbaren Tiere dankbar in Empfang.



Fazit: Der spannende Lokalaugenschein hat die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Project 2-5 zusätzlich gefestigt. Auch zukünftig wollen wir gemeinsam kreative Ideen entwickeln, notleidende Menschen zu unterstützen, sich in ihrer Heimat die Grundlagen für ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben aufzubauen!



Unsere Arbeit in Ghana

Die Little Flower Schule (LFS) in Okorase nahe Koforidua ist seit 2009 Herzstück unserer Projektarbeit in Ghana. Derzeit besuchen rund 250 Kinder den Kindergarten, die Vorschule, Grundschule oder Mittelschule (JHS) und profitieren von leistbarer und guter Bildung. Unter der Leitung von **Paul und Bernice Otoo** werden die Mädchen und Jungen liebevoll umsorgt: drei Mal pro Woche gibt es eine warme Mahlzeit an der Schule, die Kinder werden mit

Schulmaterialien ausgestattet und bei Bedarf medizinisch versorgt. 26 ORA-Klassenpaten tragen unter anderem zu dieser Hilfe bei. 133 ORA-Patenkinder und ihre Familien werden zusätzlich unterstützt, wenn Hilfe gebraucht wird. Zahlreiche Aktivitäten das ganze Jahr 2023 über halfen Familien zudem, ihren Alltag zu meistern: 173 Ostergeschenke, 25 Ziegen und 270 Lebensmittelkörbe brachten den Menschen an der Schule, die Kinder werden mit Freude und Hoffnung.

Niemand wird im Stich gelassen

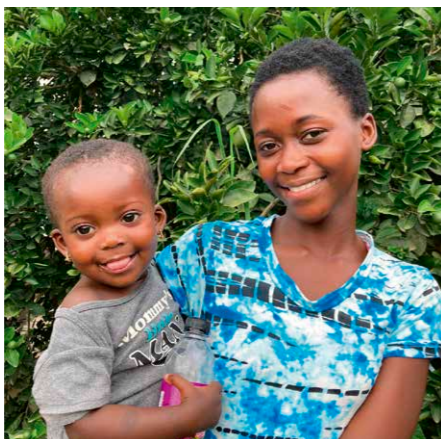
Im vergangenen Jahr schlossen zehn ORA-Patenkinder die 9. Schulstufe (JHS) erfolgreich ab. Voller Stolz berichtet uns Projektpartnerin Bernice Otoo, dass neun der zehn Absolventen sich für die weiterführende Schule qualifiziert und eingeschrieben haben. Die zehnte Absolventin wird eine Lehre als Näherin absolvieren. All das ist vor allem bei Mädchen nicht selbstverständlich: Die Eltern können weder lesen noch schreiben und für einige ist es das erste Mal, dass ein Familienmitglied ein höheres Bildungsniveau anstrebt. Insbesondere die Bildung von Mädchen gilt in manchen Kreisen in Ghana immer noch als überflüssig: warum in Mädchen investieren, die später sowieso Hausfrauen werden und in der Küche arbeiten? Daher lag es für einige Eltern auf der Hand, dass der Abschluss der 9. Klasse das Ende der Schulzeit für ihre Töchter bedeutete.

So erging es auch den Teenagermüttern Rose, Victoria und Florence. Schwangerschaften bei Jugendlichen sind stark stigmatisiert und führen in der Regel zu einem abrupten Schulabbruch. Manche Mädchen werden zur Strafe für ihre Schwangerschaft ganz von der Schule suspendiert. Doch die



Rose, Florence, Victoria und weitere Patenkinder konnten für den Besuch einer weiterführenden Schule und den Aufenthalt im Internat ausgestattet werden.

drei jungen Mütter bekamen durch ihre ORA-Paten und die Begleitung an der Little Flower School die Chance, ihre



Rose mit ihrer Tochter

Grundausbildung abzuschließen. Nun brennen sie darauf, eine höhere Schule zu besuchen!



„Natürlich fällt es uns schwer, unsere Babys zeitweise in der Obhut unserer Familie zu lassen. Doch wir sind überaus dankbar für diese Chance und fest entschlossen, uns auf unser Studium zu konzentrieren, damit wir unseren Kindern verantwortungsvolle Mütter sein können“, erzählt die 18-jährige Rose. Die Mädchen schauen dank der langfristigen Unterstützung ihrer ORA-Paten optimistisch in eine selbstbestimmte Zukunft.

ORA-Pate werden

Eine ORA-Patenschaft verändert Leben! Kinder werden bestärkt, an sich zu glauben und ihren eigenen Weg zu finden. Ihre Grundversorgung ist gewährleistet und ihr Schulbesuch finanziell abgedeckt. Diese Sicherheit bewahrt sie vor einem täglichen Kampf ums Überleben und eröffnet Freiraum für eigene Ideen und Pläne – unverzichtbare Bausteine für eine selbstbestimmte Zukunft!

Ob durch eine **Kinder-Patenschaft** um **30 Euro im Monat**, oder eine **Projektpatenschaft** mit einem **beliebigen monatlichen Beitrag**: In jedem Fall trägst du zur Verbesserung der Lebensqualität von Mädchen und Jungen bei. Und du hilfst uns, langfristige Hilfe zu planen und durchzuführen.

Interesse?

Kontaktiere uns unter +43 7766 2180 oder ora@ora-international.at



Mit Stand Dezember 2023 betreut ORA International Österreich insgesamt 460 Patenkinder in Haiti (148), Ghana (133), Indien (130), Uganda (37) und Moldawien (12). Hinzu kommen insgesamt 255 Projektpaten, die regelmäßig ein konkretes Projekt unterstützen: Albanien (90), Frieden (64), dringendste Projekte (41), Ghana (26), Rumänien (22), Haiti (9), Ausbildung (2) und Indien (1).



Unsere Arbeit in *Haiti*

Haiti befindet sich seit Jahren in der Dauerkrise. Neben den Folgen des Erdbebens von 2021 verschärfen politische Unruhen und extreme Preise für Alltagsgüter die ohnehin schon kritische Lage. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern **Nick und Madeleine Avignon von COFHED** setzen wir uns auf vielfältige Weise für die betroffenen Menschen ein. Durch die Förderung von Bildung, Ernährungssicherheit, wirtschaftlichen

Aktivitäten und Gesundheit werden neue Perspektiven für zahlreiche Familien eröffnet. Die Dorfschulen in Raymond und Lougou sind das Herzstück unseres Engagements. Sie werden derzeit von über 500 Kindern besucht. Die Mädchen und Jungen erhalten dort gute Schulbildung, täglich eine warme Mahlzeit und medizinische Hilfe. Auch 148 ORA-Patenkinder profitieren von dieser Hilfe.



Wenn Ernährung zur *Herausforderung* wird

Nach wie vor ist die tägliche Ernährung im ländlichen Haiti für viele Menschen eine große Herausforderung. Auch 2023 erschütterten mehrere kleinere Erdbeben das Land. Klimawandel und Umweltbelastungen verschärfen die Lage. *„Viele Familien haben durch die jüngste Dürre und sintflutartige Regenfälle während der letzten beiden Anbausaisonen ihre Ernten verloren“*, schildert ORA-Projektpartner Nick.

Dank eurer Spenden konnten wir den Menschen ein wenig Erleichterung schenken: 241 Lebensmittelkörbe rund um Weihnachten, 234 Ziegen und Schafe sowie 5 Kühe brachten große Freude in dieser schwierigen Zeit. 585 Oster-

körbe schenkten ebenfalls Hoffnung: Jeder Korb enthielt 5 Pfund Zucker, 5 Pfund Reis, 2 Heringe, 500 ml Öl, Knoblauch, 3 Tassen Waschmittel, Tomatenmark, 1 Pfund Butter, zwei Beutel Spaghetti und 3 Körperseifen. Die Körbe wurden den bedürftigsten Familien in jeder Gemeinde überreicht.

Wie wertvoll diese Osterkörbe für die Beschenkten waren, schreibt uns Emilie aus der Gemeinde Picot: *„Mein Dank geht an COFHED und ORA für diese schöne Geste. Die Dankbarkeit kommt tief aus meinem Herzen und ich werde dieses Geschenk nie vergessen! Euer Besuch und dieses Geschenk bedeuten mir so viel!“*



Unsere Hilfe zur Selbsthilfe geht weiter: die Dorfgemeinschaften brauchen weiterhin unsere Unterstützung! Dafür sind wir auf eure Spenden angewiesen. Als einmalige Spende oder in Form einer ORA-Patenschaft oder ORA-Projektpatenschaft.



Projektbesuch in Indien

Ende Mai besuchten die ORA-Kollegen Matt und Eva die Cluny-Ordensschwwestern. Sie besichtigten alle Standorte, begutachteten ein Medical Camp und trafen die 130 ORA-Patenkinder. „Obwohl sie Ferien hatten, kamen alle Patenkinder in den Klöstern zusammen, um uns zu treffen“, erzählt Eva. „Jede Gruppe empfing uns mit Gesang, Tanz, Bindi und Blumengirlanden. Einmal wurde uns zu Ehren sogar eine Parade organisiert! Bisher kannte ich die Namen der Kinder lediglich aus For-

mularen und ihre Gesichter von Fotos. Als ich sie nun persönlich sah und ihre Stimmen hörte, wurde ich von einem Gefühl der Freude ergriffen: Wir verändern Kinderleben! Eine völlig neue Erfahrung für die Kinder waren gemeinsame Fotos mit unserer Instankamera – sofort ein Bild mit nach Hause nehmen und der Familie zeigen zu können, fanden sie besonders toll. Eifrig gestalteten sie anschließend individuelle Grußkarten für ihre Paten in Österreich und Deutschland.“



Unsere Arbeit in Indien

Im Bundesstaat Tamil Nadu setzen wir uns seit 2015 mit den **katholischen Cluny-Ordensschwwestern** für Kinder und notleidende Menschen ein. 2023 organisierten die Schwestern und Sozialarbeiterinnen **rund um Schwester Ephrem** an sechs Standorten wöchentliche Kinderparlamente für insgesamt 1.286 Kinder, etablierten 24 monatliche Frauen-Selbsthilfegruppen für 374 Teilnehmerinnen, kümmerten sich um Kranke und Beeinträchtigte und leisteten individuelle Hilfe in Notlagen. Im Rahmen der Gesundheitsförderung organisierten sie acht „Medical Camps“,

in denen Ärzte und Krankenpfleger medizinische Untersuchungen zur frühzeitigen Diagnose und Behandlung von Krankheiten durchführten. 1.351 Menschen profitierten von diesem kostenlosen Angebot!

Gemeinsam mit ORA-Projektpartner **Pastor John Rajiah** und seiner Ehefrau Catherine vom **Hilfswerk EWM** konnten wir fünf Brunnen bauen und damit tausenden Menschen im District Viluppuram Zugang zu sauberem Wasser schenken. Pastor John verteilte im Rahmen unserer Määärry Christmas Aktion auch wieder Ziegen an bedürftige Familien.

Medical Camps: Gesundheit für alle

Beim Besuch des Medical Camp waren Eva und Matt beeindruckt vom klar strukturierten Ablauf und dem perfekt eingespielten Team. Drei Ärztinnen wurden von Krankenschwestern und

medizinischen Beratern unterstützt. „Bei der Anmeldung wurden Gewicht und Blutdruck der Patienten gemessen und auf Laufzetteln vermerkt. Es folgten Messungen von Knochendichte, Blutzucker und Vitaminhaushalt. Bei Bedarf wurden Patientinnen hinter einem Vorhang frauenärztlich untersucht. Für alle gab es ein ärztliches Abschlussgespräch. Eventuell notwendige Medikamente erhielten die Patienten anschließend aus der kleinen Hausapotheke“, berichtet Eva. Insgesamt kamen an diesem Tag 159 Patienten, die über Flyer und Mundpropaganda vom Medical Camp erfahren hatten.





Unsere Arbeit in Rumänien

Verschiedene ORA-Projektpartner setzen sich in Rumänien für Bedürftige ein: das **Ehepaar Schaser** betreibt unter anderem die Kinderarche Fiatfalva. Projektpartner **Eduard Rudolf** organisiert zwei Hausaufgabenbetreuungen und Kinderfreizeiten. **Paula und Florin Boruga** leiten mehrere Nachmittagsbetreuungen rund um Schäßburg und kümmern sich um die benachteiligte Roma-Bevölkerung. Sie nehmen zudem ukrainische Geflüchtete auf, helfen ihnen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche und ermöglichen den Kindern den Kindergarten- und Schulbesuch. **Jozsi Mucui**

versorgt hunderte Kinder und Familien in seiner Suppenküche in einer Armutssiedlung in Targu Mures, leitet eine Hausaufgabenbetreuung und organisiert Kinderferienlager. Sie und viele weitere Projektpartner in Rumänien verteilen Lebensmittelpakete zu Weihnachten sowie Osterkörbe an Familien in Not. Mit 69 Hilfstransporten, 1.200 Lebensmittelpaketen und etwa 2.200 Weihnachtspaketen unterstützten wir 2023 unsere Projektpartner bei ihrer wertvollen Arbeit. Mit Brennholz wärmten wir die Stuben von 63 Familien, 20 Familien konnten sich sogar über eigene Öfen freuen.

Wo Kinder *Kind* sein dürfen

Dank der ORA-Sommerlager freuten sich hunderte Kinder über aufregende und erholsame Tage. Für die meisten von ihnen sind Ferienaktivitäten sonst unerreichbarer Luxus! ORA-Projektpartner Jozsi berichtet über sein Feriencamp: „Dank ORA konnten 60 Kinder für eine Woche ihre Sorgen vergessen und einfach Kind sein! Wir verbrachten unvergessliche Tage auf dem Campingplatz in Praid. Neben Spiel und Spaß lern-



ten die Kinder wertvolle Dinge fürs Leben: persönliche Hygiene, Zähneputzen, dass man seine Kleidung wäscht usw. Die meisten kommen aus sehr armen Verhältnissen und werden von den Eltern vernachlässigt. Wir diskutierten auch Zukunftsfragen: Wie wichtig ist eine gute Ausbildung, um später Arbeit zu finden? Oder: Was kann ich beitragen, damit es mir einmal im Leben besser geht?“



BORG-Klasse in Rumänien

Während ihrer Sozialprojektwoche besuchte eine 7. Klasse des BORG Schärding einige ORA-Projekte in Rumänien, um fremde Lebensrealitäten kennenzulernen. Bei Projektpartnern Paula und Florin Boruga in Schäßburg trafen die Schüler ukrainische Flüchtlingskinder und Roma-Kinder. Sie gestalteten den brachliegenden Garten des Kindergartens für die ukrainischen Mädchen und Jungen zu einem Spielplatz um und veranstalteten ein gemeinsames Grillfest. Die Klasse zeltete

auf der „Therapeutischen Farm“, die ORA-Partner Martin Türk-König aufgebaut hat, und half dort bei handwerklichen Tätigkeiten mit. „Die Reise hat mich sehr aufgewühlt“, berichtet eine Schülerin. „Ich denke noch oft daran, wie gut es uns hier geht. Unfassbar, wie viele Kinder dort nicht in die Schule gehen. Und wir beschwerten uns manchmal über die Schulpflicht! Uns steht jede Tür offen – dafür müssen wir extrem dankbar sein!“



Pothole Rodeo: Abenteuer für guten Zweck

Bereits zum 4. Mal war ORA offizieller Partner der „Pothole Rodeo“. Gigantische 33.200 Euro an Spenden sind im Jahr 2023 eingegangen, die auf den rumänischen Verein **Renaître Romania** und **die Missionsstation im albanischen Fushë-Arrëz** aufgeteilt wurden. Dazu brachten die abenteuerlustigen



Teilnehmer bei ihrem Besuch in den Projekten im Sommer noch viele schöne Sachspenden.

Der Verein „Renaître Romania“ mit Sitz in der Kleinstadt Orastie hat zum Ziel, die Lebensqualität von Kindern und ihren Familien aus sozial schwachem Milieu – die meisten sind Roma – durch Unterstützung, materielle und finanzielle Hilfen, Nachhilfe und psychosoziale Beratung zu verbessern. So werden Schulabbrüche vermieden und Integration der oft ausgegrenzten Roma-Kinder gelebt. Mit den Spenden der Pothole-Teams füllte der Verein unter anderem die Schultaschen von



431 Mädchen und Jungen mit Heften, Farb- und Filzstiften, Wasserfarben und vielem mehr. Da war die Freude über den Schulstart im September groß! **Mehr über Pothole in ORA-Projekten:** ora-international.at/pothole



Unsere Arbeit in Moldawien

Die Situation in Moldawien ist für viele Menschen bedrückend: es fehlt an Jobs und Geld, und demnach auch an Perspektiven. Kinder trifft es besonders hart: In der ORA-Kindertagesstätte «Evrica» im Dorf Zberoaia erhalten deshalb 70 Jungen und Mädchen,

darunter 12 ORA-Patenkinder, Nachhilfe und umfassende Betreuung. 18 ORA-Transporte brachten zudem Lebensmittel und Medikamente ins Land, die an Krankenhäuser und notleidende Familien weitergeleitet wurden.

Unsere Arbeit in Albanien

Gemeinsam mit der **Ordensschwester Sr. Gratias Ruf** und dank der regelmäßigen Unterstützung von 95 ORA-Projektpaten können monatlich rund 150 Familien in Fushë-Arrëz und Umgebung versorgt werden. Die Kindertagesstätte ist das Herz der dortigen Missionsstation, die Sr. Gratias mit drei Mitbrüdern führt. Aktuell besuchen 40 Kinder die Tagesstätte. Der symbolische Beitrag für die ganztägige Be-

treuung liegt zwischen 5 und 15 Euro monatlich, doch für viele Eltern ist dies bereits eine große finanzielle Herausforderung. Tatsächlich deckt dieser Betrag gerade mal das Essen für maximal eine Woche ab. Die Kosten für die Verpflegung, Pädagoginnen, Köchin, Spielsachen und Heizung werden aus Spenden getragen. Drei Hilfstransporte rundeten unsere Unterstützung für Albanien ab.



Nina Lehner aus Andorf und Simone Gierlinger aus Neustift im Mühlkreis packten im Juli 2023 für rund zwei Wochen in Fushë-Arrëz mit an. *„Wir haben mit den Kindern in der Tagesstätte gespielt, aber auch Familien in abgelegenen Dörfern mit Lebensmitteln versorgt. Es war eine inspirierende und bereichernde Erfahrung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.“*



Das Team um Sr. Gratias erhielt 16.600 Euro im Rahmen der **Pothole Rodeo** und freute sich über den Besuch zahlreicher Teams im Juli 2023.

Die Spenden sind von großer Bedeutung, um die Betreuung der Kinder langfristig zu sichern.



Dauerhafte Hilfe für die *Ukraine*

Der Krieg in der Ukraine hält an - ebenso unsere Hilfe für die Menschen im Kriegsgebiet. In Zusammenarbeit mit dem rumänischen **Pastor Emanuel Besleaga** sowie dem ukrainischen **Pastor Bogdan Kulitsky** und vielen anderen leisten wir weiterhin Hilfe in der Ukraine. So konnten wir 2023 insgesamt 37 Hilfstransporte mit Lebensmitteln, Bekleidung, Decken, Krankenbetten, Medikamenten und mehr weiterleiten. Mit Geldspenden konnten die Verteilung von Lebensmittel-Paketen und die tägliche

Verteilung von Brot sichergestellt werden. Auch unsere Hilfe für geflüchtete Ukrainer in Moldawien und in Rumänien geht weiter.

Wir sind dankbar für die zahlreichen Menschen, die unsere Transporte finanziell unterstützen sowie für die wertvollen Sachspenden. Die Lage im ukrainischen Kriegsgebiet bleibt angespannt. Die Menschen sind müde, hungrig, verstört. Angst, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit scheinen in der Luft zu liegen.



Als uns im Juni 2023 dramatische Bilder von den Überschwemmungen nach der Zerstörung des Dnjepr-Damms erreichten, waren die freiwilligen Teams von Pastor Emanuel schnell vor Ort. Sofort wurden Trinkwasser, Matratzen, Decken, Lebensmittel, Medikamente und weitere Hilfsgüter an Menschen verteilt, die alles verloren hatten.



ORA-Partner Emanuel Besleaga in Cherson



Mit dem Team von ORA-Projektpartner Emanuel Besleaga – dessen Hilfsgüterlager im rumänischen Suceava nahe der ukrainischen Grenze liegt - bringen wir laufend Sachspenden in den Osten der Ukraine. „Vielen Dank im Namen aller Menschen, die zu Unrecht unter diesem Krieg leiden. Frauen, Kinder und alte Menschen, die verhungern. Ich habe Situationen erlebt, in denen Menschen Gewalt anwendeten, nur um an eine Kiste mit Essen zu kommen“, schreibt Emanuel. „Die Menschen zählen auf Ihre Hilfe. Gott segne Sie!“

Seit April 2023 wird täglich in vier ukrainischen Städten Brot gebacken, anstatt es aus Rumänien zu liefern.



„Zu Jahresende 2023 stellen wir in Dnipro, Cherson, Baschtanka und Winnyzja Brot her.

Es gibt viele Frauen, die sich nun hier einbringen können, und tausende Menschen, die jeden Tag einen Laib Brot haben. Wir danken Gott dafür! Wir brauchen ständig Mehl, Öl und Zucker. Und Wasser, denn es gibt kein Trinkwasser aus der Leitung.“ Damit die Produktion auch bei Stromausfällen funktioniert, kaufte ORA fünf Generatoren. Später finanzierten wir den Ankauf von Mehl, Zucker und Öl, damit auch über den Winter Brot gebacken wurde. Dadurch wurden jeden Monat bis zu 24.000 Laib Brot weitergegeben.



Friedenspate werden! Mit einer regelmäßigen Spende ab 15 Euro monatlich ermöglichst du langfristige Hilfe für Kriegs Betroffene. Als Friedenspate hilfst du Menschen in der Ukraine, in Syrien und im Jemen in Zeiten des Krieges und schenkst Hoffnung auf Frieden! Mehr Informationen auf unserer Homepage, unter ora@ora-international.at oder unter 07766/2180.

Finanzbericht



Wir unterziehen uns jährlich einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung. Diese ist Grundlage für den Spendenbegünstigungsbescheid für mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen, der uns aktuell vom 3.10.2023 vorliegt (SO 1309). Dadurch sind eure Spenden an ORA seit 2009 steuerlich absetzbar.

Wir danken allen Förderern, Helfern und Unternehmen für die treue Unterstützung. Da die Wirtschaftsprüfung für 2023 erst im Sommer 2024 stattfindet, werden hier die geprüften Zahlen für 2022 veröffentlicht.



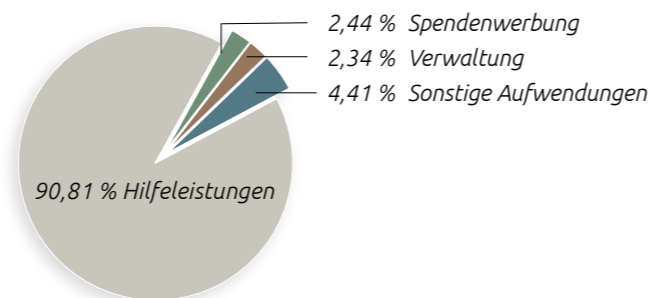
Jahresabschluss 2022

Mittelherkunft Spenden

Ungewidmete Spenden	730.160	EUR
Spenden mit Zweckwidmung	765.201	EUR
Sachspenden	960.254	EUR
Summe	2.445.615	EUR

Mittelverwendung

Hilfeleistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	2.087.153	EUR
Spendenwerbung	59.588	EUR
Verwaltungskosten	57.202	EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.953	EUR
Summe	2.311.896	EUR
Hilfeleistung zur Verwendung im folgenden Jahr	133.719	EUR



Impressum

Verleger und Herausgeber:
ORA International Österreich
– Gemeinsam verändern wir Kinderleben! –
gemeinnütziger, christlicher Hilfsverein
(ZVR 487549697)

Obmann: Hanspeter Hofinger
v.d.l.v.: Katharina Mantler
(Geschäftsführung)

Unser Spendenkonto:
AT88 4480 0371 5539 0000

Adresse: Messenbachgasse 1, 4770 Andorf
Telefon: 07766/2180
E-Mail: ora@ora-international.at
Internet: www.ora-international.at

Abdrucke von Bild und Text sind erwünscht.
Bitte holen Sie sich vorab unser Einverständnis.

© ORA International, Februar 2024, 7.500 Ex.

Redaktion: Elsa Maurer, Sandra Zebisch,
Katharina Mantler

Fotonachweis: Wenn nicht anders angegeben,
liegen alle Rechte bei ORA International.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Spenden an ORA sind steuerlich absetzbar aufgrund unserer Eintragung in die Liste begünstigter Vereine unter der Nummer SO1309. Bitte geben Sie uns Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum bekannt, damit wir Ihre Spenden ans Finanzamt melden können.

Sie können der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz unter: ora-international.at/datenschutzerklaerung

Gedruckt auf zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft und kontrollierten Quellen



Das ORA-Büro Team (v.l.n.r): Eva Galos, Natalie Lama, Sandra Zebisch, Katharina Mantler, Hanspeter Hofinger, Julia Obereder, Elsa Maurer, Matthew Kell

Geballte 367 Jahre Lebenserfahrung, 100 % Überzeugung und unendlich viel Herzblut bringt das ORA-Team in die tägliche Arbeit für notleidende Menschen weltweit ein. So individuell jeder Einzelne von uns auch sein mag – es verbindet uns der Glaube, dass wir ge-

meinsam etwas bewirken und die Welt ein Stück besser machen können. Diese Zuversicht motiviert und inspiriert uns jeden Tag aufs Neue! Und bei aller Ernsthaftigkeit kommt auch der Spaß bei uns nie zu kurz.

ORA News

Du willst exklusive Kurznachrichten aus unseren weltweiten Hilfsprojekten direkt aufs Handy bekommen? Dann melde dich für unsere ORA NEWS an und erhalte 1-2x pro Woche ein spannendes, kompaktes Update. Wichtig: es ist kein Gruppenchat! Niemand sonst kann deine Nummer einsehen oder dir Nachrichten schicken.

Jetzt einrichten:

Scanne mich:
oder



Schritt 1:
Speichere "ORA News" unter +43 677 64831696 als Kontakt in dein Handy

Schritt 2:
Sende Deinen Vor- und Nachnamen per WhatsApp an "ORA News"

Schritt 3:
Du erhältst von uns eine Nachricht. Bestätige diese mit JA.

Dein Nutzen:
Durch ORA News erlebst du unsere Arbeit und Projekte "in Echtzeit" mit!





„Suche den *Frieden* und jage ihm nach.“

Psalm 34,15